

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Noch bedenklicher gestaltete sich die Lage auf dem linken Flügel der Sachsen und auf dem rechten Flügel der nördlich benachbarten k. u. k. 55. ID. im Abschnitt der Höhe Lysonia. Stundenlang hatte dieser Stellungsteil unter einem vernichtenden Hagel schwerer und schwerster Kaliber gelegen. Der erste Graben verschwand unter diesem Feuer völlig, der Lysoniawald verwandelte sich in ein Wirrnis zeretzter Äste und Baumstämme, an eine Leitung des Kampfes durch die unteren Führer war nicht mehr zu denken. Zur gleichen Stunde wie auf der Dzikie Lany, um 10^h vorm., brach auch auf der Lysonia der Sturm der russischen Infanterie los. Die 74. ID. und die 3. TransAmurGrenzwachD. setzten sich in dichten Massen gegen die stark gelichteten Linien der 24. RD. in Bewegung. Auch hier glückte dem Feind der erste Einbruch. Er setzte sich südlich der Lysonia in den Besitz des ersten und des zweiten Grabens und drang mit Teilen bis in die dritte Linie ein. Nach Norden und Süden einschwenkend, rollte er die anschließenden Abschnitte auf. Ein kräftig geführter Gegenstoß der Divisionsreserve der 24. RD. stellte bis Mittag die Lage wieder her.

Hartnäckiger hielt sich der Feind auf der Lysonia selbst. Dort hatte sich der russische Einbruch auf dem äußersten linken Flügel der 24. RD. und auf dem rechten Flügel des nördlich anschließenden HIR. 308 der k. u. k. 55. ID. bis nahe an den Südrand des Waldes östlich von Brzezany hin ausgedehnt, wo ihn rasch herbeigeeilte Divisionsreserven zunächst zum Stehen brachten. Ein weiteres Vordringen des Gegenangriffes war aber bei der mehrfachen Überlegenheit der Russen nicht möglich. Blutig und ergebnislos wogte der Kampf in den ersten Nachmittagsstunden hin und her, als gegen Abend ein von frischen Kräften unternommener Massenstoß der Russen den Sachsen die letzten Kampfgräben auf der Lysoniahöhe entriß und sich von dort aus sowohl weiter gegen Südwesten als auch gegen Norden Bahn brach¹⁾.

Auf dem Nordflügel des HIR. 308 und vor dem links benachbarten HIR. 309 war zwar das erste Vorgehen der Russen gegen Mittag im Artilleriefeuer der 55. ID. schon an der Ceniówka ins Stocken geraten. Aber gleichzeitig mit dem neuen Angriff gegen die 24. RD., etwa um 6^h abends, gingen auch gegen den rechten Flügel der k. u. k. 55. ID. frische Kräfte der Russen vor. Sie durchbrachen die erste Stellung des HIR. 308 und drangen von Südwesten her tief in den Wald östlich von Brzezany ein. Der Feind entbehrte aber nunmehr der Unterstützung

¹⁾ Anspach-Flach, Das Kgl. Sächs. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 107 (Erinnerungsblätter deutscher Regimenter, Heft 45, Dresden 1927), 188 ff. u. 399 ff.